

Montana 2. März 1934

lieber Erik

Dein Brief mit dem Bericht über das Konzert hat mich sehr gefreut. Das ist ja die Hauptsache, dass der Saal auf Hörs mit Obenlinien bestimmbare Resonanz einwirkungsmerkmal hat. Eigentlich ist ja alle Kunst an eine "Gemeinde" gebunden und dort kommt sie zu ihrer eigentlichen Wirkung. Allenfalls kann man dem eigentlichen Saal von selbst nach z. B. die Presse (oder Kritiker hat doch wohl gemerkt, dass etwas "falsch" mit den Intonieren; deshalb war keine Besprechung, ja, aber negativ wie anders wären sie aus gefallen bei leerer Kirche und in fernelosen Zuhörern!)

Wenn ich nun Brum daneben werde und dir keinen eigentlichen formellen Dankbrief schreiben, so will ich doch ganz genau wieviel ich dir zu verdanken habe! und dann ich mit einem Dankbrief all dem von dir Kleinsten nicht precht werden kann. — Zur Erinnerung an Montana

und auch an das Konzert möchte ich  
bis dann die „musikalische Übung“ wid-  
men. beides ist mir noch immer nicht  
fertig, sodass Du dich vorderhand mit  
dem Versprechen begnügen musst.

(22 von 30 Nov, jedoch der Keilsahl <sup>(33)</sup> hat  
wohl erst ein wenig mehr als die Hälfte,  
sind soviel wie fix und fertig in Reise  
geschrieben). Ich hoffe hier oben noch  
fertig zu werden damit, doch will  
ich nichts überleiden.

Dann wegen der Heimreise. Ich  
kann dir versichern dass ich nichts  
überleiden werde. Hier ist eben im  
Frühling das Wetter hier oben auch  
gar nicht gut\*. Nebel und Föhnwin-  
ne häufen hier oben zu dieser Zeit  
mindestens so stark wie im Unterland.  
Im Unterland reisen würde ich anfangs  
April nur wenn das Wetter günstig ist.  
So früh kann ich gehen, wenn ich dem  
Aust verspreche; unten noch eine Zeit-  
lang ebenso obling zu kochen wie hier  
oben. Das kann man bei uns aus-  
scheiden. Während des Sommerquartals  
darf ich höchstens einige Privatstunden

\* In die nördliche  
Jahreszeit!

HOCHSCHULE LUZERN

geben und mich z. B. noch nicht an  
einen festen Konservatoriums- Stunden-  
plan halten. Während der warmen  
Sommermonate (Juli-Aug.) muss  
ich dann noch 1 1/2 bis 2 Monate in  
die Höhe. Wie Du siehst, handelt es  
sich nicht um einen Abschluss der Kun-  
st im Winter werde ich dann die Ar-  
beit wieder aufnehmen können, sofern  
alles gut geht.

Wenn ich bei gleichem Wetter ~~aus~~  
z. B. 1 Monat früher herunterkäme (im Mai  
spätestens ~~wäre ich so weit gekommen, damit~~  
die Follhofener-Part nicht zu kurz ausfällt),  
würde mir das etwa 450 Fr ausmachen.  
Über die bin ich dann später einmal  
noch so froh, wenn es sich vielleicht  
um Winterferien handelt. Und verstehen  
muss man auf alle Fälle auch bei dem  
Bestreben so gut als um irgend möglich  
zu kühlen (das werde ich im Bühlhofen so  
glücklich wie hier besorgen!)

Es ist eben hier sehr viel „Zauberberg“.  
Und wenn Du konin auch der seriöseste  
Aust ist, so ist er sicher nicht ganz davon  
her suspendieren. \* Ich bin überzeugt, dass

\* Wenn man ihm z. B. sagt er sei „Bell wie  
den vorfinden wird es nicht sein  
bin behalten, obgleich es mir  
seinerzeit, am Michael etc. schon gut.“

HOCHSCHULE LUZERN

man einen guten Teil der Kun planen sogar  
mitten machen kann; denn auch dort  
~~erzielt~~ man gute Erfolge, ebenso gut  
wie man hier auch mit weniger Erfolg  
kann, je nachdem man veranlagt  
ist (siehe z. B. Wiss!). - Eine heftige  
änderung stärke mir auch in psychischer  
Beziehung gut, hauptsächlich sogar;  
es nicht bedauernd, lange an einem sel-  
ben Ort zu bleiben, wo fast nur Kranke  
wären. - Also du darfst dich in dieser  
Beziehung auf mich verlassen; ich werde  
jedenfalls nicht gegen den Rat der Ärzte  
machen

## HOCHSCHULE LUZERN

Die ~~welche~~ Zukunft (vom Herbst an)  
ist mir allerdings noch sehr ungewiss. Vor-  
läufig sage ich mir auch es habe noch  
keinen grossen Sinn feste Pläne zu machen.  
Jedenfalls werde ich ziemlich zurück-  
gezogen und einfach leben wollen  
und entsprechend weniger dem Brot-  
werb nachgehen zu müssen. Dies wird  
mir nicht schwer fallen.  
Jugend einmal möchte ich schon  
mit dir redlich besonders wegen der  
Verline. Ich glaube doch, ich würde  
z. B. Langenthal aufgeben, so leid es  
mir tut.

Also herzliche Grüsse an Euch  
beide von uns beiden  
Eure W. Ar.